

## **Pädagogisches Konzept**

### **Vorwort**

Das vorliegende pädagogische Konzept für das Schülerheim Don Bosco Fulpmes gibt allen Interessierten Auskunft, wie wir mit den uns anvertrauten jungen Menschen arbeiten. Wir orientieren uns dabei am Erziehungs- und Pastorkonzept der Österreichischen Provinz der Salesianer Don Boscos (2018) und an den Qualitätskriterien für katholische Internate und Tagesinternate (2020).

### **1 Vision und Auftrag**

Wir sind vorrangig da für junge Menschen, die die HTL Fulpmes besuchen, und bieten ihnen Wohnen, Essen, Lernhilfe, persönliche Begleitung sowie Freizeitmöglichkeiten. So leisten wir einen Beitrag zum Erfolg ihrer Ausbildung und darüber hinaus zum Gelingen des Lebens als Ganzes. Die Jugendlichen sollen in der Zeit, in der sie bei uns leben, zu eigenständigen und verantwortungsbewussten Menschen reifen können. Neben der persönlichen Reife sind Gemeinschaftsfähigkeit, religiöse Sensibilität und Solidarität weitere wichtige Ziele. Die Jugendlichen, die bei uns wohnen, sind zwischen 14 und 20 Jahren alt.

Als Schülerheim bzw. Internat verstehen wir uns als zeitlich begrenztes Ergänzungsangebot zur familiären Erziehung aus Anlass von Bildung mit dem Ziel, jungen Menschen zu einem selbstbestimmten und gelingenden Leben zu verhelfen. Wir verstehen unsere pädagogische Arbeit als Sorge um den Einzelnen und dessen intellektuelle, emotionale, ethische, soziale, kulturelle und spirituelle Entwicklung.

Handlungsleitend ist für uns die Pädagogik der Vorsorge des heiligen Johannes Bosco (1815-1888). Er sah in jedem jungen Menschen den guten Kern. Durch vertrauensvolle Beziehungen eröffnete er ihnen Wege zu einem gelingenden Leben. Seine Pädagogik der Vorsorge stützt sich auf die drei Säulen Vernunft, Religion und Liebenswürdigkeit. Vorsorge bedeutete für Don Bosco, mitten unter den Jugendlichen präsent zu sein, ihre Interessen zu teilen und sie für ihr weiteres Leben vorzubereiten.

### **2 Grundzüge unserer Internatpädagogik**

Im Schülerheim wollen wir in Ergänzung zur Familie und Schule wichtige und gewinnbringende Erfahrungen ermöglichen. Im Alltag und im Zusammenleben in unserem Haus erlernen die Jugendlichen wichtige Fähigkeiten für ihre Zukunft. Sie üben sich darin, Kompromisse zu suchen und Konflikte fair zu lösen. Sie erfahren verlässliche Unterstützung und Beratung und bewegen sich in einer Atmosphäre, die vom christlichen Glauben geprägt ist, immer im Respekt vor anderen Überzeugungen. Folgende sechs Punkte prägen unser pädagogisches Handeln.

### **2.1 Pädagogische Betreuung und Erziehung**

Wir nehmen die uns anvertrauten jungen Menschen als freie, eigenständige und selbstverantwortliche Personen wahr und ernst, indem wir ihre Identitätsfindung fördern und sie bei der Entfaltung ihrer Potentiale unterstützen. Jugendliche brauchen klare Grenzsetzungen und die anlassbezogene Reflexion über bestimmte Vorkommnisse. Mit Empathie begleiten wir die Jugendlichen auf ihrem Weg des Erwachsenwerdens.

### **2.2 Gemeinschaft bis zu lebenslangen Freundschaften**

Wir fördern und fordern ein gelingendes Miteinander. Wichtig für uns ist eine gewaltfreie Konfliktbewältigung, die mit Konsensfindung und Versöhnung einhergeht. Feste und Gruppenaktivitäten stärken die Gemeinschaft. Aus der gemeinsamen Zeit im Schülerheim können starke, lebenslange Freundschaften entstehen.

### **2.3 Soziales Lernen**

Die Jugendlichen lernen soziale Verantwortung für sich und für andere zu übernehmen. Mit freiwilligem Engagement bringen sich Jugendliche aktiv in Bereichen wie Lernbegleitung, Heimbar oder Musik ein und gestalten den Internatsalltag positiv mit.

### **2.4 Schulische Begleitung, Unterstützung und Förderung**

Die schulische Begleitung der Jugendlichen ist eine wesentliche Aufgabe für uns. Von der ersten bis zur dritten Schulstufe gibt es eine fixe, betreute Lernzeit am Abend. In der ersten und zweiten Schulstufe ist bei den zentralen Lernzeiten eine Lernhilfe mit Fachkompetenz unterstützend dabei. Die zuständigen pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben einen Überblick über die schulische Entwicklung und sind im Austausch mit den Lehrpersonen.

### **2.5 Vielseitige Freizeitgestaltung**

Das Schülerheim bietet vielfältige sportliche Möglichkeiten wie Fußball, Volleyball, Fitness und Tischtennis, einen Musikproberaum und regelmäßig kreative Angebote. Eingebettet in das Stubaital bietet die Umgebung zahlreiche qualitativ hochwertige Freizeitmöglichkeiten. Die Teilnahme an internationalen Sportturnieren wird ebenso ermöglicht.

### **2.6 Spiritualität**

Der Spiritualität Raum geben heißt für uns, auf der Suche nach Antworten auf die großen Fragen des Lebens zu sein. Darum fördern wir die Entwicklung einer eigenen religiösen Identität, indem wir religiöse Feste im Laufe des Jahres gestalten, spirituelle Angebote machen und gemeinsam Gottesdienst feiern.

### **3 Beteiligte am Bildungs- und Erziehungsprozess**

#### **3.1 Trägerschaft**

Die Österreichische Provinz der Salesianer Don Boscos ist Träger des Schülerheims in Fulpmes. Die Salesianer Don Boscos sind in Österreich an mehreren Standorten in den Bereichen Bildung, Jugendsozialarbeit, Jugendwohnen, Volontariat und Seelsorge aktiv.

#### **3.2 Direktor**

Das Schülerheim in Fulpmes wird durch den Direktor geleitet. Er hat die Finanz- und Personalverantwortung und vertritt das Schülerheim nach außen.

#### **3.3 Pädagogische Leitung**

Die pädagogische Verantwortung für das Schülerheim trägt die pädagogische Leitung. Sie ist verantwortlich für das gute Funktionieren des Internatsalltags und für die Qualität der pädagogischen Arbeit. Bei der wöchentlichen pädagogischen Konferenz werden pädagogische, disziplinarische und organisatorische Angelegenheiten besprochen.

#### **3.4 Pädagogische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Ein pädagogischer Mitarbeiter bzw. eine pädagogische Mitarbeiterin ist einer Schulstufe zugeordnet und für diese zuständig. Die pädagogische Intervention ist gekennzeichnet durch Teilnahme, Verstehen und Beraten. Die schulischen Leistungen werden kontrolliert und der Kontakt zu den Lehrpersonen und den Eltern gehalten.

#### **3.5 Weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Alle im Team des Schülerheims verstehen ihre Arbeit als Dienst am Menschen und sind sich ihrer Vorbildwirkung für die jungen Menschen bewusst.

#### **3.6 Jugendliche**

Die Jugendlichen sind freiwillig in unserer Einrichtung. Sie übernehmen Dienste und Verantwortlichkeiten und tragen Sorge für ihr Zimmer und die vorhandene Infrastruktur. Sie bringen sich ins Gemeinschaftsleben ein und halten sich an die Hausordnung. Zudem respektieren sie die Privatsphäre ihrer Mitbewohner und Mitbewohnerinnen und sind bereit, einen vertrauensvollen, offenen, respektvollen, achtsamen und wertschätzenden Umgang untereinander zu pflegen.

#### **3.7 Eltern**

Wir legen großen Wert auf den Kontakt und auf eine vertrauensvolle und konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern. Sie unterstützen die pädagogische Arbeit im Schülerheim, damit ihre Kinder optimal gefördert werden können.

### **4 Prävention und Sicherheit**

Das Schülerheim verfügt über ein Schutzkonzept mit Risiko- und Potentialanalyse,

einem Verhaltenskodex für Mitarbeitende, Rechte und Pflichten von Kindern und Jugendlichen, Prävention und Schutzmaßnahmen sowie Interventionsanweisungen im Anlassfall. Die interne Schutzbeauftragte oder externe Fachpersonen können in Krisensituationen, bei Gewalt oder Übergriffigkeiten kontaktiert werden.

Es finden Präventionsveranstaltungen zu Sucht, Medien, Gewalt und Übergriffigkeit in Kooperation mit unserer Partnerschule, der HTL Fulpmes, statt.

### **5 Zusammenarbeit mit der Schule**

Die Erziehungsarbeit im Schülerheim soll Hand in Hand mit der Bildungsarbeit an der HTL Fulpmes gehen, wobei darauf geachtet wird, dass es für Schüler und Schülerinnen im Schülerheim eine Privatsphäre gibt.

Die pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unterstützen die Jugendlichen im Bereich des Lernmanagements und vertreten im Schulalltag die Interessen der Eltern. Das Schülerheim hilft mit, negatives Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten zu korrigieren, positives Lern-, Arbeits- und Sozialverhalten zu stärken, selbsttätiges und eigenverantwortliches Lernen und Arbeiten zu fördern, und Hilfestellungen bei der Schullaufbahn und Berufswahl zu geben.

### **6 Zusammenarbeit mit externen Partnern**

Für interne und externe Schüler und Schülerinnen der neunten Schulstufe gibt es im Schülerheim einen Hort (vgl. Tiroler Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsgesetz). In enger Zusammenarbeit mit der HTL sind die Schulärztin und das dort angebotene Jugendcoaching wertvolle externe Partner für uns. Wir sind Mitglied im Netzwerk „Private Internate in Tirol“, im Netzwerk „KAKITA“ (Katholische Kindertageseinrichtungen in Tirol) und im Verband der Katholischen Internate und Tagesinternate.

### **7 Evaluation und Qualitätsmanagement**

Wir führen regelmäßig Gespräche und Evaluationen mit den Jugendlichen, deren Eltern und den Absolventen und Absolventinnen durch. In unserer Arbeit orientieren wir uns an den Qualitätsstandards des Verbands der Katholischen Internate und Tagesinternate.

Unsere Mitarbeitenden sind verpflichtet, jährlich Fortbildungsveranstaltungen zu besuchen. Das pädagogische Teams wird in regelmäßigen Abständen von einer externen Supervisorin begleitet.

*Diese Fassung wurde von der Trägerversammlung am 29. April 2024 beschlossen.*